

Was können Sie tun?



Petra Loosen
Baubiologin und Geopathologin

Durch die Anwendung baubiologischer Erkenntnisse lassen sich 90% des Elektromogs, ohne große Veränderung der Lebensgewohnheiten reduzieren. Damit sind Sie vorsorglich auf der sicheren Seite, denn

Gesundheit ist ein wertvolles Gut, wert, sie zu schützen und zu erhalten.

In den eigenen vier Wänden haben Sie die Chance zur Korrektur.

Ich stehe Ihnen gern mit meiner fachlichen Kompetenz zur Verfügung.

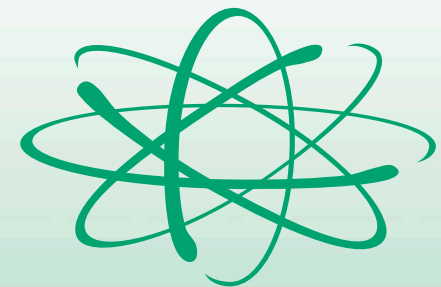
Gemeinsam mit Ihnen erarbeite ich gesunde Lösungen für Ihr Wohn- und Arbeitsumfeld.

Rufen Sie mich an unter
Telefon: 05123-409 808


Dorfstraße 23
31174 Schellerten
Telefon: 05123-409 808
Telefax: 05123-694 100
E-Mail: petra.loosen@acn-mail.de
www.baubiologie-loosen.de



**Gesundheitsvorsorge
fängt bei Ihrem Schlafplatz an**
Elektromog – Gesunde Lösungen leben



Petra Loosen
Baubiologin und Geopathologin



Elektrosmog – Gesunde Lösungen leben

Der Begriff Elektrosmog oder auch „Elektronebel“ ist in aller Munde und fast jeder hat davon gehört. Elektrosmog entzieht sich unseren fünf Sinnen. Das lässt uns eher sorglos sein in Bezug auf den Schutz unserer Gesundheit.

Unter dem Begriff Elektrosmog werden technisch erzeugte Felder zusammengefasst. Hierzu gehören elektrische und magnetische Felder (Hausstrom, Hochspannungsleitungen) sowie elektromagnetische Wellen (Hochfrequenzstrahlung).

Diese künstlichen Felder sind heute allgegenwärtig. Einerseits wirkt Elektrosmog von außen auf uns ein, andererseits erzeugen wir ihn im Wohn- und Arbeitsumfeld selbst.

Gesunde Lösungen sind weitaus einfacher, als wir denken.

Bereits 90% der Elektrosmog-Intensität zu Hause und am Arbeitsplatz sind heute vermeidbar.

Elektrosmog greift in natürliche Lebensabläufe ein

Mittlerweile liegt eine Fülle von Studien und Berichten über die gesundheitsschädigende Wirkung des Elektrosmogs auf Mensch, Tier und Pflanzenwelt vor. Immer mehr Medizinphysiker, Biologen und Wissenschaftler sind sich einig, dass Elektrosmog in



biologische Prozesse eingreift und sie verändert. Das bedeutet Stress für den Körper und die Psyche und verhindert deren grundlegende Regeneration.

Beispiele für Elektrosmog im täglichen Leben

- Handys und DECT-Telefone
- Elektrowecker
- elektrische Wärmequellen, wie Nachtspeicherheizungen, Boiler, Heizlüfter, Heizdecken
- Nachttischlampen (selbst im ausgeschalteten Zustand)
- Sendeanlagen aller Art
- Elektrischer höhenverstellbarer Lattenrost
- Trafos von Halogenlampensystemen
- Leuchtstoffröhren und Energiesparlampen
- alle Geräte und Kabel, die ungeerdet sind oder einpolige Schalter haben

Bieten Grenzwerte Schutz?

Grenzwerte sind ein Kompromiss zwischen einem vermeintlich zumutbarem Gesundheitsrisiko und wirtschaftlichen Überlegungen. Sie suggerieren, dass mit ihrer Einhaltung, gesundheitliche Risiken ausgeschlossen sind. Elektrosmog kann jedoch weit unterhalb der Grenzwerte zu vielschichtigen Krankheitsbildern führen.



Ist es sinnvoll, sich zu schützen?

Ja. –
Besonders wichtig ist ein elektrosmogfreier Schlafplatz. Im Schlaf, in entspannter Haltung, bietet der Mensch über einen langen Zeitraum eine große Angriffsfläche für die Strahlung. Dem hier ausgelösten Stress kann der Mensch nichts entgegenzusetzen.

Elektrosmog wird unter anderem in Zusammenhang gebracht mit:

- Schlafstörungen
- Migräne
- Ohrgeräuschen
- unerfülltem Kinderwunsch

Laut IGEF (Internationale Gesellschaft für ElektroSmog-Forschung) ist die Liste erheblich länger.

Grundsätzlich kann jede Erkrankung in ihrem Verlauf durch Elektrosmog ungünstig beeinflusst werden.

Jeder Mensch reagiert anders. Entscheidend sind das Ausmaß des Elektrosmogs und die individuelle Empfindlichkeit des Menschen.

Leisten Sie mit einem strahlungsfreien Schlafplatz einen Beitrag zu Ihrer Gesundheitsvorsorge.